An alle
ordentlichen und außerordentlichen
Mitglieder des
Geschichteclub Stahl

Linz, im Februar 2024

2. Halbjahresbericht 2023

Sehr geehrte Mitglieder,

nachfolgend berichten wir über unsere Tätigkeiten und die wichtigsten Ereignisse des 2. Halbjahres 2023 im Geschichteclub Stahl:

Weitere Durchsicht und Erfassung noch nicht archivierter Fotos, Glasplatten, Negative, Dias und Bildbestände mittels Scanner und Eintrag in Excel-Listen sowie anschließend Ablage in den dafür vorgesehenen Archivschachteln.

Anschaffung eines Epson-Scanners, um die Scan-Kapazität zu erhöhen.

Anfragen:

- eines Interessenten aus Deutschland bezüglich Hochofenbaudaten der VÖEST und der Vorgänger-Unternehmen. Wir erhielten keine Genehmigung zur Weiterleitung der gewünschten Daten, jedoch konnten wir ihm ein Exemplar unseres Werkes „Die Linzer Hochöfen“ verkaufen, deren erfasste Daten, technische Angaben etc. nur referenziert werden dürfen.

- eines ehemaligen Stahlwerkers um ein Foto des am 3.9.2023 verstorbenen Günter Poferl aus den 80er-Jahren. Wir konnten ein eingescanntes Foto von Poferl im Tiegelleitstand nach einem Einschlag eines Schrottstückes übermitteln.

- Zusammenarbeit mit der Patentabteilung der voestalpine wegen einer Anfrage zu den LD-Patenten (Entstehung des Patents im historischen Umfeld) für drei Maturanten der BHAK Sicherheit in Wr. Neustadt für deren Diplomarbeit.

- über die Herkunft des Stahls für den Bau der Praterbrücke 1967-1969: Als wahrscheinlich wird angenommen, dass dieser Stahl im Siemens-Martin-Ofen erzeugt und in Blöcken, die im Grobblechwalzwerk zu Blechen gewalzt wurden, weiterverarbeitet wurde.

Einige Anfragen bezüglich

- beschäftigter Vorfahren in der VÖEST
- Einsatz von Zwangsarbeitern/innen in der VÖEST

konnten wir nicht beantworten, da in unserem Archiv keine Personaldaten aufliegen.

Ebenso konnten die Anfragen

- zur Geschichte der Nettingsdorfer Papierfabrik, besonders zur Geschichte der Arbeiter von Nettingsdorf

- um Unterlagen (techn. Zeichnungen Entwürfe) zur einer Skulptur von Wotruba, welche aus Edelstahlplatten geschweißt ist und in den Jahren 1968 – 1969 in den Lehrwerkstätten der VÖEST Linz unter der Leitung von Bildhauer Helmut

Gsöllpointner gefertigt wurde. Diese Skulptur wird beim Austria Center Wien neu aufgestellt

- um Unterlagen für eine Dokumentation des ORF über die Causa Noricum und die Verstaatlichte Industrie während der 1980er Jahre

- bezüglich statischer Berechnung für die Schnellschlußstütze des Kraftwerkes Ottenstein, welche in den 50er Jahren durch den Stahlbau der VÖEST für die damalige NEWAG gefertigt und im Kraftwerk Ottenstein eingebaut wurde

leider keiner positiven Erledigung zugeführt werden, da in unserem Archiv keine Unterlagen vorhanden sind.

Besuch von:

Herrn Lorenz Kriegner (Student): er durchforstete ausgewählte Bücher unserer Bibliothek nach Beiträgen für seine Matura-Arbeit.

Herrn Rudolf Leo: er suchte nach Unterlagen über die Firma Swietelsky, die in der Zeit von 1938 – 1945 beim Aufbau der HGW bzw. EWO beteiligt sein soll. Leider ist er in unserem Archiv nicht fündig geworden.

Herrn Adam Schmidtberger, Guide in der voestalpine Stahlwelt, er informierte sich über die Tätigkeiten des Geschichteclub Stahl.

Im Jänner erfuhren wir vom Ableben unseres Mitglieds, Frau Erika Zendron, die sich mit der Erfassung von Zeitungsausschnitten, die voestalpine betreffend, für die Jahreschroniken, beschäftigte.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Treue zum Geschichteclub Stahl, indem Sie uns wieder ideell und finanziell unterstützen und dürfen Ihnen auch heuer einen Zahlschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages und einer eventuellen Spende beilegen.

Hans Peter Narzt e.h.
(Obmann)

Barbara Steidl e.h.
(Schriftführerin)

Geschichteclub Stahl
A 4020 Linz, Stahlstraße 33, Tel. 0732/341429
E-Mail: geschichteclubstahl@aon.at
Internet: www.geschichteclubstahl.at
Bank: Raiffeisenbank Linz-Kleinmünchen, Zwgst. Neue Welt, IBAN: AT27 3422 6000 0034 3293